

„Das Leben ist eine Treppe: Wir wissen nie, ob es mit uns aufwärts oder abwärts geht.“
Ernst R. Hauschka, deutscher Aphoristiker und Lyriker, 1926–2012

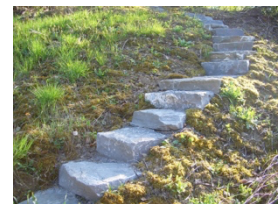
„Langsam, Schritt für Schritt, die Treppe weiter hinauf. Wahrlich, die Welt bietet nicht solch ein Übermass von Genüssen, dass man sie in Sprüngen überfliegen dürfte.“
Wilhelm Raabe, deutscher Schriftsteller, 1831–1910

„Glaube/Vertrauen bedeutet, den ersten Schritt zu machen, auch wenn man nicht die ganze Treppe sehen kann.“
Martin Luther King jr., US-amerikanischer Baptistenpastor und Bürgerrechtler, 1929–1968

„Erfolg ist eine Treppe, keine Tür.“
Dorothy Walters, US-amerikanische Schauspielerin, 1877–1934

„Zum Erfolg gibt es keinen Lift. Man muss die Treppe benutzen.“
Emil Oesch, schweizerischer Schriftsteller und Verleger, 1894–1974

„Mit einigem Geschick kann man sich aus den Steinen, die einem in den Weg gelegt werden, eine Treppe bauen.“
Robert Lembke, deutscher Journalist und Fernsehmoderator, 1913–1989



„Logik ist wie ein Treppengeländer: Es hilft einem, trotz Dunkelheit nach oben zu kommen.“
Christian Kjellerup, dänischer Grosshändler, 1813–1868

„Eine Angewohnheit kann man nicht aus dem Fenster werfen. Man muss sie die Treppe hinunterboxen, Stufe für Stufe.“
Mark Twain, US-amerikanischer Schriftsteller, 1835–1910

„Es gibt keinen verlässlicheren Gradmesser für das Altern als die Stufen einer Treppe. Ausser man benutzt eine Rolltreppe.“
Ephraim Kishon, israelischer Satiriker, 1924–2005

„An dir selber wirst du das Alter spüren dereinst im Treppensteigen und wirst zuletzt wieder nach dem Geländer greifen, wie du einst in früher Jugend getan. Dein Dasein: Die Treppe umschliesst es.“
Ernst Heimeran, deutscher Autor und Verleger, 1902–1955

„Wenn St.Gallerinnen und St.Galler nachts nicht einschlafen können, so ist zu vermuten, dass sie keine Schäfchen, sondern Treppenstufen zählen.“
Martin Wettstein, in „St.Gallen – ein Stadtführer“ (1997)